

Der Vormarsch der Sieger im Frieden.

Der Stadtkreis Buer

wurde am Sonnabendmittag mit vier Schwadronen französischer Kavallerie belegt. In dem genannten Kreis befinden sich die fiskalischen Bergwerke „Berghausglück“, „Westerholt“ und „Scholven“.

Vom Vormarsch der Franzosen auf Bochum

Die bisher in Steele an der Ruhr stationierten französischen Truppen sind in die Richtung auf Werden, Kamberdreh, Niederweningen abgerückt und haben im und beim Amtsbauhe Hartingens Nachtquartier bezogen.

„Sehr zufriedenstellende Mitteilungen“

machten nach dem amtlichen französischen Bericht am Sonnabend im französischen Ministerrat der Ministerpräsident, der Kriegsminister und der Minister der öffentlichen Arbeiten — nämlich sehr zufriedenstellende Mitteilungen über die Installation der Ingenieure im Ruhrgebiet und über die Unterhaltung mit den Industriellen.

Zusammenstöße in Steele.

In Steele ist es zwischen der Bevölkerung und der Besatzung schon zu Zusammenstößen gekommen. Der Bürgermeister der Stadt mußte sich deswegen beim Kommandanten der Truppen verantworten.

Gelsenkirchen—Bismarck besetzt.

Nach dem Gelsenkirchener Hafen ist auch Gelsenkirchen—Bismarck besetzt worden. In Gelsenkirchen selbst sind zahlreiche Kavallerieschwadronen eingezogen.

Weiterer Vormarsch im Ruhrgebiet.

Im Laufe des Sonntags zogen die Truppen, die Buer und Borculo besetzt hatten, ihre Bagage nach. Die Franzosen besetzen weiter sämtliche Ortschaften westlich von Hartingens.

Auch Dortmund und Barmen sollen besetzt werden.

Journal erzählt, wegen des Verhaltens des Kohlenhändlers würde die militärische Besetzung weiter in Richtung Dortmund und Barmen ausgebeugt werden. Es sei sogar wahrscheinlich, daß auch diese zwei Städte besetzt würden.

Die Frage der Ausgabe eines neuen Geldes, das man wahrscheinlich Taler nennen würde und dessen Kaufkraft zwar nicht die des französischen Franken erreichen, aber doch die der deutschen Mark wesentlich übersteigen werde.

Die Einstellung der Reparationskohlenlieferungen

hat, wie „Agence Havas“ meldet, den französischen Kommissar der interalliierten Rheinlandkommission, Lizarb, veranlaßt gemeinsam mit seinem belgischen Kollegen zu bestreiten, daß die deutsche Auffassung sei, da sie der Rheinlandkommission nicht zur Genehmigung vorgelegen habe.

Ausschaltung der deutschen Polizei.

Wie aus Essen gemeldet wird, erließ General Tourner, der Kommandeur der 218. Division, eine Verordnung, in der es u. a. heißt: Die deutsche Polizei des unbesetzten Gebietes hat nicht das Recht, Amtshandlungen im besetzten Gebiet vorzunehmen.

Die Trauerfeiern im Reich.

Während die Engländer die Trauerkundgebungen gekannt, hat wie aus Aachen gemeldet wird, die belgische Besatzungsbehörde jedes Halbmasktaggen und jede Trauerkundgebung verboten.

Italienische Pressestimmen.

Das offiziöse „Giornale di Roma“ betont, wie sowohl auf deutscher, als auch französischer Seite löbliche Zurückhaltung beobachtet werde, um die Lage nicht noch mehr zu verschärfen. Die Aufregung des deutschen Volkes sowie die Zwischenfälle in Essen seien begreiflich.

Die Stimmung in Deutschland.

Der Beschluß des deutschen Reichstages.

Der am Sonnabend nach der schon mitgeteilten Rede des Reichspräsidenten am 23. gegen 12 Stimmen bei 16 Stimmenthaltungen (Sozialdemokraten) gefaßt wurde lautet:

Der Reichstag erhebt gegen den Rechts- und Vertragsbruch der gewaltsamen Besetzung des Ruhrgebiets förmlichen Protest. Der Reichstag wird die Regierung bei der Anwendung jeder zur entschlossenen Abwehr dieses unannehmlichen zweckdienlichen Maßnahmen mit allen Kräften unterstützen.

Präsident Ebert knüpfte an die Mitteilung des Abstimmungsergebnisses die Bemerkung: Der Reichstag hat damit gesprochen das deutsche Volk wird seinem Spruch zustimmen.

Eine Protestkundgebung in Berlin.

Am Sonntag fand in Berlin vor dem Reichstagsgebäude wegen der Ruhrbesetzung eine Protestkundgebung statt. Zu der sämtliche bürgerlichen Parteien aufgerufen hatten, eine nach Tausenden zählende Menge füllte den Platz vor dem Reichstag.

Tagung der deutschen Zeitungsverleger.

Die deutschen Zeitungsverleger aller Länder und Gauen hatten sich am Sonntag in Würzburg versammelt, um über die Notlage der deutschen Presse zu beraten. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde eine Entschleunigung gefaßt, in der die Erbitterung und die Empörung über den Einbruch der Franzosen und Belgier in das friedliche Deutschland zum Ausdruck kam.

Amerikanisches Copyright 1920 bei Carl Dunder, Berlin.

Sidi Marik.

Roman von L. vom Bogelsberg.

(Schluß) (Nachdruck verboten.)

Er konnte Segen bringen in die Wüste — wenn er nicht gegen das Geheiß verstieße. Das Geheiß, hm. Said Ibrahim war kein Zweifler, aber manchmal kamen ihm solche Gedanken; das hatte er vom Schech, der auch ein Grübler war.

Inzwischen war Sidi Marik nach dem Beled el Enwar hinübergeritten. Die Karawane war schon seit acht Tagen wieder fort, aber in das Bauholz und das andere Material bauten die Springmäuse schon Nester.

schwellende Leiber in den Klischen hängten und die Lager überzogen. An der einen Wand ein Schrein, ein Wunderwerk in Silber und Perlmutter ausgelegt. Es gehörte vielleicht einmal irgendeinem Khalkisen und stammte aus Bagdad.

„Gepriesen sei Sel, die Schöne. Ein ungeheures Glück hat Allah über sie ausgesüßet. Gibt es einen reicheren Mann in der Wüste als diesen Schech, der von Norden kam? Sel wird wohnen wie die Seligen im Paradies.“

Die Trommeln und Tamburine rasselten schon drei Tage lang, es quieschte und quatte, schrie und knarrte, lärmte und tobte. Eine Freude herrschte im Duar, wie sie nur unter solchen Umständen möglich sein konnte.

gehener, denn die Speienmengen, die vertilgt wurden, waren auch unachseuer. Die Bäuche schmolzen und die Nehlen wurden wie geölt. Schech Mohammed war nicht nur ein alter, er war auch ein weiser Mann; er speiste Arm und Reich mit gleichem Maß, und sie lobten ihn dafür.

Bekanntmachung.

Anknüpfend zu unserer Bekanntmachung vom 4. d. Mts. über die neuen Verdienstgruppen, die für die Höhe der Unterstützungen und der Beiträge gelten, fordern wir alle Arbeitgeber auf, uns die Höhe der tatsächlichen Löhne und Gehälter ihrer Arbeitnehmer (die der Versicherten) längstens bis zum 23. d. Mts. anzugeben. Falls die Angabe bis zu dem bestimmten Zeitpunkt nicht erfolgt, fixiert die Kassa Chorych die Höhe der Löhne und Gehälter im Sinne des § 22 unseres Statuts auf Grund der von den einzelnen Berufsweigen zwischen den Arbeitgebern und den Berufsorganisationen abgeschlossener Verträge (Tarife).

Poznań den 15. Januar 1923.

Die Verwaltung
der
Kassa Chorych miasta Poznania.

15026

Liesel Berger
Karl Schultz
Verlobte.

15021

Wilanowo, pow. Chodzież

Januar 1923.

Książek, pow. Śrem

Nach gründlicher Renovierung
und Umbau, eleganter Ausstattung
in neuzeitlichem Stile ist

neben dem Hotel APOLLO (Piekary 17)
ein Restaurant und Weinlokal

eröffnet worden, unter Leitung der allseits bekannten
Fachleute, der früheren Mitinhaber des „Empire“,
Maciaszczyk und **Klaczynski**, denen es
gelungen ist, in den letzten Jahren die vollste Anerken-
nung der Posener Feinschmecker und der ländlichen
Bürgerschaft unseres Teilgebiets zu erringen.

Täglich erstklassiges Künstler-Konzert.



Donnerstag, 25 Jan., abds. 8 Uhr
im großen Saal
des Cogl. Vereinshauses

Konzert

von **Paul Schramm** (Klavier) u. **Marie Schramm** (Violoncello)
Eintrittskarten 2000, 1000, 500 und 200 R.
im Vorverkauf bei N. Gumior sw. Marcia.

Spielplan des Großen Theaters.

Mittwoch, den 17. 1. abends 7 Uhr: „Hänsel und Gretel“, Märchen-Oper von Humperdinck.
(Preisermäßigung).

Freitag, den 19. 1. abends 7 Uhr: „Die Entführung aus dem Serail“, Oper von W. A. Mozart.
Premiere. (Singspiel Jadwiga Tebela).

Billettdorverkauf im Zigarengeschäft des Herrn Göbke
im Hotel Monopol, Ecke ul. Fredy und Sew. Wielżańskiego.

Konservatorium und Hochschule der Musik zu Leipzig.

Die Aufnahme-Prüfungen (auch für die Opernschule und das Institut für Kirchenmusik) finden Montag und Dienstag, den 9. u. 10. April 1923, in der Zeit von 9—12 Uhr statt. Schriftliche Anmeldungen können jederzeit, persönliche Anmeldungen am Sonnabend, dem 7. April im Geschäftszimmer des Konservatoriums erfolgen. Der Unterricht erstreckt sich auf alle Zweige der musikalischen Kunst. Das Sommer-Semester beginnt am 9. April. — Prospekte gegen Einfindung von 100 Mark.

Leipzig, im Januar 1923.

Senat und Kuratorium.

Opel-Automobile

in weltbekannt erstklassiger Ausführung

46031

kurzfristig lieferbar durch

„Brzeskiauto“ T. A., Poznań, ul. Skarbowa 20.

Prima oberschles. Kohlen und Hütten-Koks

empfehlen waggonweise

W. Zółtowski i S-ka.
Poznań, Plac Wolności 14a

Telefon 17-66.

464

TOW. AKC. „PLÓTNO“

Poznań, Aleje Marcinkowskiego 20

Tel. 14-67

Tel. 14-67

kauft

waggonweise jede Menge

LEINSTROH

zu den höchsten Marktpreisen
und bittet um Offerten.

459

Achtung!

Wer sein Gut oder Haus schnell und
gut verkaufen will, wende sich mit vollem
Vertrauen an die Firma
E. Dłużewski, Poznań,
Słowackiego 48.

Möbel-

Transporte

jeder Art, Stadtmöbel, An-
und Abfuhr von Waggon-
ladungen, Seemannsstellung
übernimmt

„Britania“

Jub. Georg Prügel, ul.
Fortejana 41 L. Tel. 1677.

Reparaturen

an
Elektromotoren
Dynamomaschinen

führen aus

K. Gaertig i Sp., T. z. Poznań,

Oddział Pracowni Elektromechanicznych,
Tel. 3581. ul. Półwiejska 85. Tel. 3581.

Grundstücks-Antauf!

Suche für zahlungsfähige Käufer
beibarer und zahlungsfähiger
Güter, Landwirtschaften,
auch An siedlungsgrundstücke,
Villen, Häuser sowie Fabriken.

Regulierung in Deutschland.
Besitzer-Offerten mit Angabe der Größe, Preis und Vieh-
bestand sind zu richten an

Grundstücks- und Hypotheken-Bank
Kommissions-Geschäft

A. Baumgartner u. Mačkowiak,
Poznań, plac Sapieżyński 2a.

Arbeitsmarkt

Erfahrener, strebsamer, solider

Oberinspektor

sucht dauernden Wirkungsbereich.

Derdau, Starogard, ul. Starogardzka 21.

2 Wirtschafts-Assistenten

evtl. junge Herren, die ihre Lehrzeit beendet haben
evtl. junge Herren, und der polnischen Sprache
mächtig sind, sucht zum 1. April 1923

Güterdirektion Gora bei Jarocin.

Suche per 1. Februar
einen unverh. zuverlässigen

Hofbeamten

Zeugnisausschriften und kurz gefassten Lebenslauf erb.
Uhle, Uhlenhof (Gorzewo) h. Byczewo.

Feldbahner,

m. langjähr. Erfahr. i. Normal- u. Feldbahn,
zur Einrichtung u. Leitung einer Filiale
poln. Fa. Tochtergef. größer. dt. Spezialfa.
Regist. röh. Prov. Polen. Sich Polen oder
Dromberg, sofort gesucht. Ausg. Angeb.
unter R. Z. 5006 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Junger, einfacher, verheirateter

Wirtschaftsbeamter

sucht zum 1. Februar oder später Stellung auf mittlerem
Stufe oder Vorverl. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten
bitte unt. R. 5014 an die Geschäftsstelle d. Bl. einzusenden.

Dominium Nagradowice

sucht zu möglichst baldigem Ant. in tüchtigen, zuverlässigen

Brennerei-Verwalter.

Brennerei, Flottenrodung und elektr. Anlagen.

Bitter, Nagradowice, Post Gadki. 15028

Unverheirateter Brenner

für sofort gesucht. Gest. Angebote unt. D. 5016 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Glebe gesucht!

Zum 1. April, evtl. früher, bietet sich jungem Mann aus
besserer Familie auf dem Hauptgut einer größeren
intensiv bewirtschafteten Herrschaft mit verschiedenen Neben-
betrieben Gelegenheit zur gründlichen Erlernung
der Wirtschaft. Bedingung: Viel Lust und Liebe zum
Beruf. Lehrgeld nach Vereinbarung.

Anfragen an Administrator Wiesner, Wierzonka
p. Kobylnica, Powiat Poznań-Wschód.

**Evangelischer
Gutsstellmacher**

auf Deputat mit eigenem Handwerkszeug mit Boten

für sofort oder 1. 4. 1923 gesucht.

Dom. Muchocin powiat
Mędzychód.

für sofort oder 1. Februar d. Js. durchaus tüchtig

Wirtin,

in allen Zweigen eines größeren Landhaushaltes er-
fahren, gesucht. Bewerbungen erbeten an

Frau von Vahl,
Stoleżyn, poczta Wapno, pod Keynią.

Sozial- u. Provinzialzeitung.

Pfosen, 16. Januar.

Die Verordnung über die Standgerichte.

Heute ist folgende Verordnung des Innenministeriums über die Errichtung der Standgerichte in Pfosen und Pomerellen in der Stadt Pfosen öffentlich angeschlagen worden:

Auf Grund des Art. 2 des Gesetzes vom 30. Juni 1919 über die Standgerichte hat der Ministerrat durch die Verfügung vom 21. Dezember 1922 beschlossen, für 6 Monate, vom 28. Dezember 1922 gerechnet, im Gebiete der Wojewodschaften Pfosen und Pomerellen Standgerichte einzuführen, die Todesurteile fällen oder fristlose schweren Kerker für die unten angeführten Vergehen verhängen werden, sowohl für Haupttatschuldige als auch für alle Mitschuldigen. Zum Tode durch Erschießen wird verurteilt:

- a) Der Anführer einer Bande, die sich öffentlich zusammenrottet und mit vereinten Kräften sich Gewalttätigkeiten an Personen oder Sachen zuschulden kommen ließ, sowie diejenigen aus der Bande, die sich zu einer Gewalttat an Personen oder Sachen hinreihen ließen, geraubt oder geplündert und demoliert haben (§ 125 Abs. 2 des Strafgesetzbuches);
- b) jeder, der eine Person vorsätzlich (§ 211) oder ohne Vorsetz tötet (§ 212);
- c) wer unter Anwendung von Gewalt gegen eine Person oder unter Androhung gegenwärtiger Gefahr für deren Gesundheit oder Leben fremde Mobilien fortnimmt, um sie sich anzueignen, und zwar:
 1. wenn der Räuber oder der Raubgenosse eine Waffe bei sich hatte;
 2. wenn sich an dem Raub mehrere Personen beteiligten;
 3. wenn der Raub öffentlich auf der Straße, in der Eisenbahn, auf einem offenen Plage, auf offener See oder auf einem Wasserwege geschah;
 4. wenn der Raub in der Nacht in einem bewohnten Gebäude verübt wurde, in das sich der Täter zwecks Raubes oder Diebstahls heimlich einschlich oder mit Gewalt einbrang oder sich zu diesem Zweck irgendwo versteckte;
 5. wenn der Täter als Räuber oder auf gleicher Stufe mit einem Räuber im Inlande bestraft worden ist;
 6. wenn der Täter eine Person mißhandelte oder unter Anwendung von Gewalt schwer verletzte oder deren Tod herbeiführte; sowie derjenige, der während eines Diebstahls auf freier Tat ertappt wird und dabei gegen eine Person Gewalt anwendet oder sie mit dem Tode bedroht, um im Besitze der gestohlenen Sachen zu bleiben sowie derjenige, der, um für sich oder für eine dritte Person unredmähige Vermögensvorteile zu ziehen, einen zweiten zur Tat zwingt;
 - d) wer absichtlich in Brand steckt:
 1. ein Gotteshaus;
 2. ein Gebäude, Wasserfahrzeug oder Hütte, die als Wohnstätte dienen;
 3. Räume, die für den Aufenthalt von Menschen dienen, zu einer Tageszeit, in der sich Leute dort gewöhnlich aufhalten, besonders, wenn der Brand den Tod eines Menschen verursacht, oder sich in dem angefertigten Wohnraum aufhält, oder wenn die Brandstiftung deshalb geschah, um unter ihrem Deckmantel einen Mord oder einen Raub zu begehen oder einen Aufruhr zu entfachen, oder wenn der Brandstifter, um die Löschung des Feuers zu verhindern oder zu erschweren, Löscherwerkzeuge beseitigt oder unbrauchbar macht;
 4. ein Gebäude, ein Wasserfahrzeug, eine Hütte, eine Grube, ein Magazin, einen Warenvorrat, der auf dazu bestimmten öffentlichen Plätzen aufgestapelt wird, Borräte an landwirtschaftlichen Produkten, Bau- oder Brennmaterialien, Feld- und Waldfrüchte oder Torfhaufen, wenn diese Objekte einem anderen oder gar dem Brandstifter gehören, aber der Natur oder der Lage nach das Feuer auf die unter den Ziffern 1 bis 3 des Punktes d erwähnten Lokalitäten oder auf irgend einen der oben erwähnten fremden Gegenstände übertragen können; auf gleicher Linie mit Brandstiftung wird vollkommene oder teilweise Vernichtung mit Hilfe von Pulver oder anderen Explosivstoffen angesehen;
 - e) wer Eisenbahneinrichtungen, Transportmittel usw. absichtlich so beschädigt oder durch falsche Zeichen und Signale auf dem Gleis solche Hindernisse schafft, daß sie den Transport einer Gefahr auslösen, besonders wenn die Tat eine schwere Verletzung oder den Tod eines Menschen verursacht hat;
 - f) wer absichtlich und unbedeutend den Telegraphenverkehr, der öffentlichen Sirenen dient, aufhält oder ihn dadurch gefährdet, daß er Zuseherteile beschädigt oder verändert;
 - g) wer absichtlich Pumpen, Schleusen, Flußwehren, Gräben, Dämme oder andere Wassereinrichtungen oder Brücken, Fahren, Schutzmäule oder im Bergwesen zum Pumpen, Ventilieren, zur Ein- und Ausfahrt der weiter in Gebrauch befindliche Geräte vernichtet oder beschädigt, oder wer zur größeren oder kleineren schiffbaren Flüssen oder Kanälen den Wasserlauf aufhält, wenn diese Handlungen eine schwere Verletzung oder den Tod eines Menschen verursachen;
 - h) wer 1. durch den Gebrauch von Explosivstoffen eine Gefahr für das Eigentum der Menschen oder deren Gesundheit und Leben heraufbeschwört, besonders, wenn eine Verletzung oder der Tod eines Menschen erfolgt;
 2. wer sich mit anderen Personen verabredet, eine oder mehrere der unter Ziffer 1 Punkt h erwähnten Handlungen zu begehen, oder dazu solche Handlungen ständig zu begehen, selbst wenn sie

nicht näher bezeichnet sind oder das beabsichtigte Verbrechen nicht zur Durchführung kommt;

3. wer Explosivstoffe in der Absicht herstellt, vorbereitet, besitzt oder besitzt, um durch ihren Gebrauch eine Gefahr für das Eigentum, die Gesundheit und das Leben einer anderen Person heraufzubeschwören oder solches anderen zu ermöglichen, oder wer Explosivstoffe an andere abgibt, wohl wissend, daß sie bestimmt sind, ein Verbrechen zu begehen, das unter Ziffer 1 Punkt h erwähnt ist;
4. wer Explosivstoffe unter Bedingungen herstellt, vorbereitet, besitzt, bewahrt oder besitzt oder anderen abgibt, die nicht davon zeugen, daß es zu erlaubten Zwecken geschieht.

Wenn sehr triftige mildernde Umstände eintreten, kann das Gericht die Strafe auf fristlose schwere Gefängnisstrafe herabsetzen, wobei folgende Fälle ausgeschlossen sind:

1. wenn jemand mit Vorbedacht tötet;
2. wenn das unter Ziffer 1 Punkt h angeführte Verbrechen begangen wurde und dabei der Tod eines Menschen eintrat, der Täter das aber voraussehen konnte.

Der Versuch des Verbrechens unterliegt derselben Strafe wie ein bereits begangenes Verbrechen.

Das Urteil und die Entscheidungen des Standgerichts sind im Augenblicke der Verkündung rechtskräftig.

Das Todesurteil wird im Verlauf von 24 Stunden nach der Verkündung vollstreckt.

Pfosen, 4. Januar 1923.

Der Minister des Innern.
J. B. Penc.

Wahl des Landeshauptmanns.

In der Montag-Sitzung des Pfosener Wojewodschaftslandtages, dem ersten nach Neujahr, wurde nach Erhebung des Gebührens des dahingegangenen Präsidenten Karutowicz die Wahl des Landeshauptmanns vollzogen. Der bisherige Leiter der Landeshauptmannschaft, Hubert, der diesen Posten übernahm, als der erste Landeshauptmann Wyszynski nach dreijähriger Tätigkeit mit voller Pension in den Ruhestand versetzt wurde, erhielt 32 Stimmen. Auf den Vorstehenden des Verwaltungsgeschäftsbüros der Wojewodschaft, Begele, fielen 44 Stimmen. Somit ist letzterer auf 6 Jahre zum Landeshauptmann gewählt. Der neue Landeshauptmann stammt aus dem Süden der Wojewodschaft und war lange Jahre als Rechtsanwalt in Ostrawa tätig. Der bisherige Leiter der Landeshauptmannschaft, Hubert, der im Jahre 1919 aus Galizien kam, soll in das Innenministerium kommen. Der neue Landeshauptmann ist politisch bisher nicht hervorgetreten.

Warnung vor unerlaubter Geldausfuhr.

Bei Auswanderern und Reisenden, die nach Deutschland fahren, werden bei der Untersuchung an der Grenze öfter größere Geldsummen versteckt aufgefunden, die sie über die Grenze schaffen wollen. Abgesehen davon, daß das Geld der Beschlagnahme anheimfällt, macht sich der Besitzer des Geldes auch strafbar; ja er läuft Gefahr, an der Grenze festgenommen zu werden. Es muß daher dringend darauf gewarnt werden, eine größere als die gesetzlich erlaubte Summe Geldes ohne besondere und ausdrückliche Genehmigung der zuständigen Behörden über die Grenze zu schaffen, da namentlich in letzter Zeit Auswanderer hierdurch große Verluste erlitten haben. Zu Kauf und Fommen aller Interessenten sei deshalb nochmals mitgeteilt, daß bei einer einmaligen Überschreitung der polnischen Grenze nach Deutschland, Danzig usw. ohne weiteres 100 000 Mark polnisch und 1000 Schweizer Franken oder deren Wert in deutschem oder amerikanischem oder französischem, englischem usw. Gelde mitgenommen werden dürfen. Um keine Gefahr zu laufen, die Grenze der 1000 Schweizer Franken in anderem (nicht polnischem) Gelde zu überschreiten, wird der Betreffende gut tun, sich bei einer Bank den Wert der Schweizer Franken in deutsches Geld umrechnen zu lassen. Weiter sei darauf hingewiesen, daß bei mehrmaligen Reisen ins Ausland im ganzen in einem Monat nicht mehr als 300 000 Mark polnisch über die Grenze mitgenommen werden dürfen. Genehmigungen für die Ausfuhr von höheren Summen erteilen die Polnische Landesbankkassastelle Weje Maczkowstkiego 12 (fr. Wilhelmstr.) und ihre Zweigstellen bzw. das Finanzministerium oder die von ihnen bestimmten Organe.

Herr Dr. Karaszewicz, ehemaliger Präsident des Urząd Szubnych, gibt im „Kurier Pozn.“ bekannt, daß er seine ärztliche Tätigkeit wieder aufgenommen hat, und seine Sprechstunden in seiner Wohnung am Anielungsgedäude abhält.

X Beisehung. Der Fliegerhauptmann Luszczykowski, der am vergangenen Freitag auf dem Truppenübungsplatz Lawica durch Absturz mit seinem Flugzeuge den Tod fand, wurde heute vormittag mit großem militärischen Gepränge beigelegt. Dem Sarge veran, der auf einem Flugzeuge gefahren wurde, schritt eine Ehrenkompanie, der eine Fülle weißer Kränze und die Geisteslichter folgte. Hinter dem Sarge schritten die Angehörigen des verunglückten Offiziers und die Fliegertruppe.

X Wohnungsschieber. Der andauernde Wohnungsmangel hat eine ganz besondere Klasse von Wuchern ins Leben gerufen: die Wohnungsschieber die namentlich in der Stadt Pfosen eine recht umfangreiche Tätigkeit entfalten. Auf ein dieser Tage in einem hiesigen polnischen Blatte veröffentlichtes Wohnungsgesuch meldete sich eine Persönlichkeit, die dem Wohnungsuchenden eine Wohnung zu ver-

schaffen veraprach. Als Bedingung stellte er die Zahlung einer Abstandssumme von 5 Millionen Mark und die Zahlung eines Hypothekendarlehens von 3 Millionen Mark an den Hauswirt gegen eine 6 prozentige Verzinsung. Gegen den freudwilligen Wohnungsschieber und seine Helfershelfer ist wegen Wohnungswuchers Anzeige erstattet worden.

Lydia Barbian, eine schweizerische Sängerin, gibt am Donnerstag den 18. Januar d. Js. im großen Saale des Evangelischen Vereinshauses ein Konzert, dessen Programm aus alt-italienischen und französischen Liedern besteht. — Am Stadler Boi: Wladyslaw Raczkowski: Kartenvorverkauf in der Zigarettenhandlung W. Górski (Hotel Monopol).

Alma Moodie, eine englische Violinistin, gibt ein Konzert am Montag, den 22. Januar im großen Saale des Evangelischen Vereinshauses. Das Programm des Konzertes umfasst Werke von Verdi, Bach, Beethoven und Schumann. Am Stadler Boi: Wladyslaw Raczkowski: Kartenvorverkauf in der Zigarettenhandlung W. Górski (Hotel Monopol).

X Miljonöwziehung. In der letzten Miljonöwziehung gewannen die Lose Nr. 3 192 392 und 3 143 463. Beide Nummern waren an die Postsparkasse in Warschau verkauft worden.

X Schwere Kraftwagenunfall. Gestern vormittag 9 Uhr wurde in der ul. Gen. Pradzyński-go (fr. Weienaustr.) der zehn-jährige Schulfahrer Waclaw M.:ojasza von einem Kraftwagen überfahren, der ihm über die Brust ging. Er wurde in das Stadtkrankenhaus geschafft. Den Kraftwagenführer soll an dem Unfall kein Verschulden treffen.

X Kindesleichenfund. In den Sträuchern der Anlagen am Waly Batorego (fr. Königring) wurde gestern die Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts in eine Zeitung eingewickelt aufgefunden. Die Polizei ist bemüht, die Mutter des Kindes zu ermitteln.

X Diebstahl. Aus einer Eisenbahnabstube in der ulica Glogowska 111 (fr. Glogauerstr.) wurde gestern eine Schreibmaschine, Marke Smith Premier, Nr. 80 694 gestohlen. — Au einer Wohnung im Hause Wielkie Garbary 49 (fr. Gr. Gröberstr.) ist durch Diebstahl eine Geige mit Kästen im Werte von 200 000 M. verschwunden.

Rekumwächter.
hm. Buß, 16. Januar. Die Abbedereibefitzer Gebrüder Buße haben ihre Grundstücke nebst Fleischmehlfabrik an einen Pfosener Bankdirektor verkauft, der eine großzügige Vergößerung des Unternehmens beabsichtigt. Die Gebrüder Buße wohnen nach Deutschland aus.

*** Grauden, 11. Januar.** Im Verzecksteif, der nun bereits zehn Tage ange dauert hat, ist eine weitliche Aenderung der Sachlage bisher nicht eingetreten. Zwar fanden zwischen den Verzte- und Krankenkassenvertretern Verhandlungen statt, die aber noch zu keinem beide Parteien beizugewilligen Abschluße geführt haben. Die ärztliche Vertretung der Krankenpartei hat trotz des behauerlichen Zwiespalt keine einschneidenden Erdrungen erlitten, wenigstens sind bei den Kranken in dieser Richtung irgendwelche Klagen nicht eingelaufen.

*** Inowroclaw 15. Januar.** Vor einigen Tagen entgleiste auf der Strecke Inowroclaw-Kruschwitz in der Nähe von Montwy ein Wagon des Güterzuges, der um 5 Uhr 40 Minuten Inowroclaw verließ. Die Entgleisung wurde durch einen Defekt an der Weiche verursacht und hatte glücklicherweise keine ernsten Folgen. Der Verletztenzug von Kruschwitz nach Inowroclaw hatte dadurch eine zwei stündige Verpätung.

*** Krotoschin, 15. Januar.** Unter der Überschrift „Die Teuerungswelle“ schreibt die „Krotosch. Zig.“: Die Erhöhung der Preise für Artikel des ersten Bedarfs nimmt immer raschere und erschreckendere Formen an. Als wir letztmalig den Preis für ein Fünfpfundbrot mit 2200 M. einen Rekordpreis nannten, da mußten wir uns gleich eines anderen belachen lassen. Seit Sonnabend kostet ein Fünfpfundbrot nunmehr 3000 M., das Pfund 600 M. Die Semmel kostet 80 M. Schweinefleisch kostet je nach Qualität 2500—3000 M. Rindfleisch ist für 2000 M. das Pfund zu haben. Bohlen die Preise führen sollen, ist rätselhaft, galt doch schon im

An unsere Leser!

Eine erneute Teuerung aller Gebrauchsartikel und Lebensmittel ist inzwischen wieder eingetreten. Ferner sind die Papierpreise wiederum um 34 % gestiegen. Infolge der sehr vermehrten Unkosten und der um 53% erhöhten Lohnzahlung sind wir genötigt, für den Monat Februar das Abonnement auf unsere Zeitung wieder zu erhöhen. Vom 15. bis zum 25. ds. Mts. nehmen die Briefträger die Neubestellungen für die zuständigen Postämter entgegen. Wir bitten daher, die aus der Postlage der Zeit sich ergebende Abonnements-Erhöhung zu zahlen und unserer Zeitung die alte Treue zu bewahren.

Verlag des Pfosener Tageblattes.

Für jede elektrische Auto-Beleuchtung unentbehrlich

OSRAM
AUTO-LAMPEN

alten Rom als wichtigster Regierungsgrundsatz „panem et circenses“ (Brot und Zirkusspiele). Sollen wir, daß die zuständigen Behörden dieses auch wissen und in die Tat umsetzen können.

Am 15. Januar. Die evangelisch-lutherischen Körperschaften hielten hier eine Sitzung ab. Wegen der Aufstellung der Jahresrechnungen für 1921/22 wurden keine Einwendungen erhoben; die Abrechnungen wurden als richtig anerkannt.

Am 15. Januar. Zum Bürgermeister unserer Stadt wurde in der letzten Stadtsitzung der Kandidat J. Kowalski gewählt. Das neue Stadtoberhaupt ist, wie das „P. T.“ hervorhebt, allen alleingewählten Bürger als loyal und gerechte Berichterstattung bekannt.

Am 15. Januar. In Konsowo wurde gestern Nachmittag die Leiche des 60-jährigen Landwirts Berthold Seide, der beim Wassererschöpfen in den Brunnen gefallen und ertrunken war, herbeigebracht.

Am 15. Januar. Vergangene Nacht wurde in die hiesige katholische Kirche ein Einbruch verübt. Gestohlen wurden zwei wertvolle silberne Kelche und eine ebensolche Patene, sowie verschiedene Kirchenwäse.

Am 15. Januar. Ein Eisenbahnunfall ereignete sich in Caorich Kreis Neustadt. Ein Güterzug fuhr auf den am Ende eines Gleises aufgestellten Probloos mit solcher Gewalt auf daß die Lokomotive und mehrere Waggons in den Graben fielen.

Am 15. Januar. Vergangene Nacht wurde ein hiesiges Kurzwarengeschäft durch einen großen Einbruchsdiebstahl, bei dem Sachen im Werte von 7 Millionen Mark gestohlen wurden, schwer geschädigt.

Am 15. Januar. Am Donnerstagabend brangen auch Emdrücken einer Fensterscheibe Diebe in die Wohnung des Eigentümers D. in Neu-Laskowo ein, durchwühlten vergeblich die Kommodenkästen und entwendeten schließlich einen Regulator, einen großen Spiegel und zwei Zigaretten.

Am 15. Januar. Einen Nebenbater fütterte die hiesige Polizei. Auf dem Hofe des Mädchenpensionats bekannnen zwei kleine Kinder, daß ihr Vater ihre älteren Schwestern unheimlich mißhandelt. Die Polizei suchte die Familie auf und stellte fest, daß der Vater seit dem kürzlichen Ableben seiner Frau die Kinder häufig unter Verwendung eines großen Schlüssels schwer mißhandelt hat.

Am 15. Januar. Wie feinerzeit gemeldet wurde am Abend des 20. Dezember die Bahnaffizientenwitwe v. Oldenburg in ihrer Wohnung in Juditten ermordet und beraubt aufgefunden. Jetzt ist nun festgestellt worden, daß als Verurheber des Verbrechens der Monteur Karl Bader aus Königsberg in Betracht kommt, der am 21. Dezember, also am Tage nach dem Mord, einen großen Teil der aus der Wohnung Oldenburg geraubten Sachen bei einem Königsberger Altkleiderverkaufer hat, wobei er äußerte, er verkaufe „den Nachlaß seiner Großmutter“. Auf seine Ergreifung ist eine Belohnung von 50 000 M. ausgesetzt.

Briefkasten der Schriftleitung. (Aufträge werden unteren Besen gegen Entsendung der Bezugsentung unentgeltlich aber ohne Gewähr erteilt. Briefliche Anträge erfolgt nur anonymisch und wenn ein Briefumschlag mit „redaktionell“ beschriftet ist.)

Geschäftliche Mitteilungen. Wir machen unsere Leser auf die in unserer heutigen Ausgabe veröffentlichte Anzeige über die Verlegung des Restaurants „Empire“ nach dem umgebauten und im neuzuständigen Stile hergerichteten Restaurant neben dem Hotel „Apollo“, Bielarski 17 (fr. Wäckerstr.) besonders aufmerksam.

Handel, Gewerbe und Verkehr. Die Jahresbilanz der Polnischen Landesbank ist fertiggestellt und wird in diesen Tagen bekanntgegeben werden.

Danziger Privat-Aktien-Bank. Die Verwaltung erweitert ihren kürzlich gestellten Kapitalerhöhungsantrag in folgender Weise: Beschlussfassung über Erhöhung des Grundkapitals a) um 110 000 000 M. auf 190 000 000 M. durch Ausgabe auf den Inhaber lautender Aktien mit Gewinnberechtigung vom 1. Januar d. J. ab, b) um weitere 10 000 000 M. auf 200 000 000 M. durch Ausgabe auf den Inhaber lautender Vorzugsaktien mit achtjährigem Stimmrecht.

Warschauer Börse vom 15. Januar. Tausende. Dollar der Ver. Staaten 22 007, 22 750, 26 650. Französische Franken 1575 1580. Englische Pfund 104 500. Deutsche Mark 2.12 1/2, 2.06.

Berliner Börsenbericht vom 15. Januar. Diskontokomm.-Anleihe 7000.-. Danzig Privat-Aktienbank 8000.-. Hartmann Nachf.-Aktien 8000.-.

Danziger Kurse vom 16. Januar. Die polnische Mark in Danzig 51 1/4 - 51 1/2. Der Dollar in Danzig 15 700.

Kurse der Posener Börse. (Ohne Gewähr.) Wertpapiere und Obligationen: 12. Januar 15. Januar. 4proz. Kräm.-Staatsanl. (Wilschowska) 175 +.

Hauptredaktion: Dr. Wilhelm Boehmthal. Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Wilhelm Boehmthal. Für den Anzeigen teil: Dr. Wilhelm Boehmthal.

Aufgebot. Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß 1. der verheiratete Lehrer Gustav Hermann Eggebrecht, wohnhaft in Cassel, Mauerstraße Nr. 12.

Öffentliche Verpachtung von 84 Morgen Barland mit Wohnhaus und Gebäuden. Nekla-Hausland. Der Gemeindevorstand. 5017.

Herzlichen Dank sagen wie allen freundlichen Gebern für die Weihnachtsgaben, durch die es uns möglich war, unsere Kranken besonders zu erheitern. Krankenhaus Bethesda, Gnesen.

Amerika-Reisende erhalten jede Auskunft durch C. V. B. „Express“, Schneidemühl. Agentur für Passagier- u. Reisegepäckversicherung des Nordd. Lloyd, Bremen. 19772.

Chemiker gesucht. Für den Posten eines stellvertretenden Betriebsleiters in der polnischen Zellulosefabrik (100 Arbeiter) eines chem.-tech. Großunternehmens wird ein Chemiker gesucht.

Mädchen für kinderlosen Haushalt in Poznań das Kochen kann, zu allen Arbeiten geschult. Angenehme Stellung. - Angebote unter W. G. 5022 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Mädchen oder Witwe zur Pflege eines älteren Herrn. Bewerbungen an Dominium Krusza zamkowa, ul. b. Inowroclaw. 5719.

Dame, die die Handelsschule besucht hat sucht zum 1. Februar oder später Stellung auf Gut oder in einem landwirtsch. Betrieb. Sommerprossen, Sonnenbrand, gelbe Flecke, beizt und weicht. Axela-Crème. 200-400 Liter süße Vollmilch. Landwirtsch. 30 Morgen, n. n. s. l. W. e. l. e. n. d. e. s. u. t. o. t. e. s. I. n. v. e. n. t. a. r. s. o. j. o. r. t. z. u. v. e. r. k. a. u. f. e. n. Karl Kuchert, Grubsko. 5012.

Blendax. Mit dem Scheuern Mädchen. Blitzblank. Hersteller: Urbin-Werke Chemische Fabrik G. m. b. H. Danzig, am Troyl.

Wielkopolska Centrala Zarówek. W. TOMASZEWSKI i SKA., Poznań, ul. Fr. Ratajczyka 35. - Tel. 1586.

Mädchen für kinderlosen Haushalt in Poznań das Kochen kann, zu allen Arbeiten geschult. Angenehme Stellung. - Angebote unter W. G. 5022 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Junges kräftiges Mädchen 14 J. alt im Haushalt bewandert, f. Stellung auf einem Gute, wo sie Gelegenheit hat d. Kochen zu erlernen geg. Taschengeld. Best. Off. n. 4737 a. d. Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Landwirtsch. 30 Morgen, n. n. s. l. W. e. l. e. n. d. e. s. u. t. o. t. e. s. I. n. v. e. n. t. a. r. s. o. j. o. r. t. z. u. v. e. r. k. a. u. f. e. n. Karl Kuchert, Grubsko. 5012.